

abgesehen von dem Alter des Stockes und abgesehen von den verschiedenen Arten der Blumen, die Hauptverschiedenheiten des Honigs producirten.

Es wäre nicht uninteressant hierüber die Erfahrungen der Bienenzüchter zu vernehmen und deren Ansichten zu hören.

Dipterologische Mittheilung

des

Hrn. Prof. Dr. **Ratzeburg** in Neustadt E/W.

Ich mache Entomologen und Diptern-Sammler darauf aufmerksam, dass es in diesem Winter an den Kiefern unsrer Gegenden — wahrscheinlich auch in andern Kiefernrevieren — besonders an jungen Pflanzen von 6 — 8 Jahren zwei Gallmücken (*Cecidomyia Pini* D. G. und *C. brachyptera* Schwgr.) giebt, welche viele Jahre hintereinander recht selten waren und überhaupt in allen Sammlungen wenig angetroffen werden. Beide sind jetzt im Larvenzustande, verpuppen sich im April und fliegen im Mai.

Die Larve der *C. Pini* liegt in einem sehr merkwürdigen Harzbehälter, welcher, obgleich er nur $1 - 1\frac{1}{2}$ ''' lang ist, doch wegen seiner schneeweissen Farbe sich sehr leicht von den grünen Kiefernadeln unterscheidet, an deren Oberseite er klebt. Innerhalb dieser tönnchenförmigen Harzschale befindet sich der eigentliche Cocon, ein zartes weisses Gespinnst, in welchem die Larve liegt. Letztere ist von dottergelber Farbe, und zeichnet sich vor allen dadurch aus, dass sie auf der Oberseite eines jeden Ringes vom 4ten bis zum 10ten ein Paar blasenförmige Fortsätze trägt, die, wenn man nicht genau zusieht, für Füße gehalten werden können. Dafür hat sie z. B. De Geer, der dies Insect entdeckte, gehalten.

Die Larve der *C. brachyptera* liegt entweder einzeln oder zu Paaren bis zum Anfange des Winters an der Basis eines Nadelpaares, da wo es von der kleinen *vaginula* umfasst wird. Da die Eier von der Mücke schon im Monat Mai an die Nadeln gelegt werden, so bleiben diese im Wuchse gegen die andern bedeutend zurück, werden auch bald gelb und roth. Daran ist der Aufenthalt der Larven leicht zu entdecken. Ueber Winter pflegen die meisten dieser Nadeln, da sie in Folge ihres kranken Zustandes nur lose sitzen, an

die Erde zu fallen, und dann sind die Larven schwer mehr zu finden. Sie sind auch dottergelb, wie die vorigen, aber noch kleiner, und ohne alle Hervorragungen des Körpers.

Genauere, unter dem Mikroskop von mir entworfene Beschreibungen nebst Abbildungen beider Larven erscheinen nächstens im Archiv für Zoologie.

Die Schmetterlingsfauna um Frankfurt a. O.

Herr Metzner, Königlicher Haupt-Steuer-Amts-Rendant zu Frankfurt a. O., ein eben so erfahrener als geschickter Entomolog, hat den Vorstand des Vereins mit Einsendung eines genauen und umfassenden Verzeichnisses der in der Frankfurter Gegend von ihm oder zuverlässigen Freunden in dem langen Zeitraume von beinahe 30 Jahren aufgefundenen und beobachteten Lepidoptern erfreut, dem er einige interessante und belehrende Bemerkungen beigefügt hat. Die Aufstellung dieses Verzeichnisses ist um so dankenswerther, als bisher über die brandenburgischen Insecten noch verhältnissmässig wenig durch den Druck veröffentlicht war. Herr Metzner bemerkt darüber: »Mit dem botanischen Reichthum (der Mark Brandenburg) sind wir, was die Phanerogamen betrifft, durch die Flora von Ruthe, und noch besser durch den Index plantarum phanerogam. des Professors Stange (Gymnasial-Programm von 1839) bekannt geworden; über die zoologischen Schätze finden wir aber nur einzelne, an mehreren Stellen zerstreute Nachrichten, z. B. über die Coleoptern in Erichsons: Käfer der Mark Brandenburg: über die Lepidoptern in Vieweg's tabellarischem Verzeichnisse der in der Mark einheimischen Schmetterlinge, in Zeller's Aufsätzen in der Isis u. s. w.« Der Herr Verf. beschäftigte sich seit 1814 ausschliesslich mit den Lepidoptern und darf daher wohl voraussetzen, dass die Zahl der bei Frankfurt vorkommenden Arten, die er nicht aufgefunden hat, gewiss nicht gar gross sein werde. Das Verzeichniss ist nach dem Treitschke'schen Werke entworfen, mit Ausschluss der Schaben, deren Anordnung und Aufzählung sich an die höchst fleissige und tüchtige Arbeit des Herrn Oberlehrer Zeller in der Isis für 1839, Heft III., anschliesst. Dasselbe ist rücksichtlich der Aluciten geschehen, über welchen Theil der Lepidopterologie eine eben so gründliche, als alles bisher dafür Geleistete weit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Ratzeburg Julius Theodor Christian

Artikel/Article: [Dipterologische Mittheilung 93-94](#)